



# Florentine



**Infoblatt**

**Kreisfeuerwehrverband Passau**

Ausgabe 41

Dezember 2007

## Baptist Kitzlinger Jugend Preis an die Jugendfeuerwehr im Landkreis Passau verliehen



Landkreis Jugendfeuerwehr

**Kitzlinger-Preis geht an die Jugendfeuerwehren des Landkreises Passau**

Der JU-Kreisverband Passau-Land hat gestern Abend im Salzstadel der Berufsschule Vilshofen den Baptist-Kitzlinger-Jugendpreis 2007 an die Jugendfeuerwehren im Landkreis Passau vergeben. Stellvertretend für die rund 150 Mannschaften haben Kreisjugendwart Robert Anzenberger und Kreisbrandrat Josef Ascher die Auszeichnung entgegengenommen. „Der Preisträger ist ein Musterbeispiel für ehrenamtliches Engagement“, sagte stellvertretender JU-Kreisvorsitzender Werner Kriegl in seiner Laudatio. Deshalb habe der Kreisverband gerne den Vorschlag der JU Neukirchen vorm Wald aufgenommen, die Jugendfeuerwehren

im Landkreis Passau zu ehren. Die Trophäe weist auf die Gefahren hin, denen sich die Kameraden bei ihrer Arbeit freiwillig und unentgeltlich aussetzen. Sie sei aktuell auch eine Erinnerung



Der Preis ist ausgestellt im Vorraum zum Büro des Landrates im 2. Stock des Landratsamtes Passau.

an den Bad Birnbacher Feuerwehrmann Albert Göblmeier (52), der am Montag bei einem Einsatz tödlich verunglückt ist. In den gut 150 Jugendfeuerwehren sind rund 1700 Buben und Mädchen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren aktiv. „Der Landkreis Passau stellt die größte Jugendfeuerwehr im Bezirk und die drittgrößte Mannschaft in Bayern“, informierte Kriegl. Die Mitglieder würden für den ehrenamtlichen Dienst am Nächsten vorbereitet und lernten, Verantwortung zu übernehmen und zu helfen. Der Arbeitsaufwand sei enorm. An die 33 000 Ausbildungsstunden würden im Jahr geleistet. Der Kreisjugendwart komme auf 250 Termine in zwölf Monaten. Im Namen der Mitglieder und Tätigen in den Jugendfeuerwehren nahmen Kreisjugendwart Robert Anzenberger und Kreisbrandrat Josef Ascher den diesjährigen Preis unter dem Beifall der geladenen Gäste in Empfang.

Anzenberger zeigte sich sichtlich stolz auf die Anerkennung: „Es ist der Preis der Jugendlichen und der Jugendwarte vor Ort“, sagte er. Das Ehrenamt eines Feuerwehrmannes sei mit viel Arbeit verbunden, aber auch mit viel Freude. Die Einsätze beschränkten sich nicht nur auf Brandschutz und technische Hilfeleistungen, die Aktiven engagierten sich auch auf dem sozialen Feld und für die Umwelt. Sein Appell an die Gruppen: „Macht weiter so und versucht auch, stets neue Mitglieder zu gewinnen.“ Der Vorsitzende des CSU-Kreisverbandes Passau, Finanzstaatssekretär Franz Meyer, hatte zuvor ebenfalls die Leistung der Preisträger

2007 gewürdigt. „Das Engagement und die unzähligen Stunden, die ehrenamtlich geleistet werden, verdienen unser aller Respekt und Hochachtung“, lobte er. Die Preis-

verleihung bezeichnete er als „tolle Sache“ der JU. Er freue sich, dass die Auszeichnung den Namen des ehemaligen Landrats Baptist Kitzlinger trage, eines außerordentlich bemerkenswerten Menschen, der sein politisches Vorbild sei. Kitzlinger sei bürgernah und engagiert gewesen, ein Gestalter, der die Jugend in der CSU gefördert habe. JU-Kreisverbandschef Klaus Weidinger, der den Festakt eröffnet hatte, erklärte, dass die JU mit der Preisverleihung ein Zeichen setzen wolle für die Jugendförderung im Landkreis. Seine Stellvertreterin Christina Hecka blickte auf die 35-jährige Geschichte des Landkreises Passau zurück. Abgerundet wurde die Feier, an der unter anderem auch Landrat Hanns Dorfner, CSU-Abgeordnete und ausgewählte Jungfeuerwehrlern teilnahmen, von einem Film über die Arbeit der Jugendfeuerwehren.

**Inhalt**

- Kitzlinger-Preis für Jugendfeuerwehren des Landkreises
- Aktion Friedenslicht
- 29. Eisstockmeisterschaften der Feuerwehren
- 125 jähriges Gründungsfest der FF Unteriglbach
- Damenübung FF Schwanham
- Verabschiedung KBM Schmid
- 1. Internationaler Pokalwettbewerb Breitenberg
- Schutzkleidung beim Motorsägeneinsatz
- Weiterbildung Führungskräfte KBI-Bereich Nord
- Jugendübungen KBI-Bereich Nord
- Jugendübungen KBI-Bereich Ost
- Feuerlöschwesen Gemeinde Wegscheid

**Impressum**

„Florentine“  
Info-Blatt des  
Kreisfeuerwehrverbandes

**Herausgeber**  
Kreisfeuerwehrverband  
Passau, KBI Alois Fischl  
Seining 18  
94113 Tiefenbach  
Handy 0170/7636398  
Fax 0851/397200  
E-Mail kbi.aloiscfischl@t-online.de

**Redaktionsleiter**  
Simon Pils  
FF Wildenranna

**Layout**  
Michael Schuster  
FF Straßkirchen

Tradition zur „Staadn Zeit“ – Friedenslicht für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Passau

**Ein Licht für Frieden und Menschlichkeit aus Bethlehem**

Kurz vor Weihnachten sollen nicht nur Termine, Erledigungen und Geschenke im Vordergrund stehen. Bereits in der besinnlichen Adventszeit, besonders aber am Heiligen Abend, sollte man an die anderen Dinge im Leben denken; Besinnlichkeit, Gedanken an den Frieden und an die christliche Weihnachtsbotschaft sollte im Vordergrund stehen.

Es hat schon Tradition, dass sich die Feuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes an der Aktion „Friedenslicht“ der Österreichischen Kameradinnen und Kameraden beteiligen. Die Übergabe des Lichtes, als Zeichen des Frieden, der Menschlichkeit und Kameradschaft erfolgt in Breitenberg als Ursprung der Aktion und bei den Kameraden in Schärding.



Von den Österreichischen Kameraden wird das Friedenslicht gegen 10 Uhr an den Kreisverbandsvorsitzenden Alois Fischl und Kreisbrandrat Josef Ascher sowie an die Kreisbrandinspektoren Horst Reschke, Johann Walch und Peter Högl übergeben und von dort an die Feuerwehren verteilt. Die Feuerwehren bringen dann das Licht als Symbol des Friedens in Kirchen und Gerätehäuser. Hier kann es von der Bevölkerung abgeholt werden.

Die genauen Abholzeiten werden die Führungskräfte den Kommandanten in einem Rundschreiben bekannt geben.

Freiwillige Feuerwehr Vilshofen - EC Florian Vilshofen

**29. Meisterschaft im Eisstockschießen der Feuerwehren im Landkreis**

Die Feuerwehr Vilshofen veranstaltet in Zusammenarbeit mit EC Florian Vilshofen am Samstag den 26. Januar 2008 im Kunsteisstadion Vilshofen die 29. offene Meisterschaft im Eisschießen für die Feuerwehren im Landkreis Passau. Beginn: 7 Uhr.

Weiter Info's in der Beilage der Florentine.

Freiwilligen Feuerwehr Unteriglbach

**Ehrungen beim 125jährigen Gründungsfest der FF Unteriglbach**

von Simon Loher

Anlässlich des 125jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Unteriglbach sind verdiente und langjährige Mitglieder ausgezeichnet worden. Die Ehrung, die stellvertretender Landrat



Walter Taubeneder, Kreisbrandrat Josef Ascher, der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Alois Fischl und Bürgermeister Reinhold Hoenicka vornahmen, fand in würdigem Rahmen in der Pfarrkirche St. Vitus statt. Für besondere Verdienste erhielt Vorsitzender und Kommandant Josef

Wallner das Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber des Landesfeuerwehrverbandes. Zweiter Kommandant Martin Bauer bekam das Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber des Bezirksfeuerwehrverbandes. Die Ehrenbrosche des Kreisverbandes erhielt Agnes Bürgermeister zum Dank dafür, dass sie seit 25 Jahren Fahnenmutter und Mitglied ist. Georg Anthofer der seit 27 Jahren Kassier und Egon Niedermaier der genau so lange Geräewart ist, nahmen die Ehrenmedaille in Silber des Kreisverbandes in Empfang. Für 25 Jahre Dienstzeit wurden ausgezeichnet: Georg Anthofer, Michael Pangratz, Karl Pletz jun., Michael Pletz, Josef Hutstein und Johann Schwarzmüller. Seit 40 Jahren sind Franz Butzen-

berger, Peter Lindinger sen., Franz Sickinger, Michael Sigl und Alfred Zuber aktiv im Dienst. Außer den Aktiven, wurden auch zahlreiche passive Mitglieder für Ihre langjährige Zugehörigkeit zum

Feuerwehrverein geehrt. Für 25 Jahre: Alois Brunner, Diethard Eder, Johannes Eder, Johann Eholzer, Josef Haas, Johann Hartl, Josef Hartl und Rüdiger Haslinger; für 40 Jahre: Reinhard Diewald, Johann Höng, Franz Holl-

weck, Josef Jederberger, Alfons Reiter, Johann Weinberger; für 50 Jahre: Georg Anthofer sen., Franz Fröhler, Josef Hollweck sen., Heinrich Niedermeier, Erich Rettenberger, Karl Steinleitner und Josef Sigl; für über 60-jährige Zugehörigkeit: Michael Pangratz, Nepomuk Schlögl und Alois Eder sen. Kreisbrandrat Josef Ascher dankte den aktiven Mitgliedern für ihren selbstlosen Einsatz und ihr Verantwortungsgefühl. Er lobte die gute Aus- sowie die stete Weiterbildung der Jugendfeuerwehr, die ja den Fortbestand der Wehr garantierte. KfV-Vorsitzender Alois Fischl betonte, wie wichtig das Engagements aller Mitglieder für das Vereinsleben und auch die Dorfgemeinschaft ist.

Vorankündigung

**Internationaler Pokalwettbewerb 2008 in Bad Höhenstadt**

Die Freiwillige Feuerwehr Bad Höhenstadt veranstaltet am Samstag den 26. April 2008 auf dem Sportgelände in Munzing mit Unterstützung des Landkreises Passau einen internationalen Wettbewerb für Feuerwehren.

Kreisbrandmeister Michael Schmid verabschiedet

**Ein Feuerwehrmann mit Leib und Seele geht in Pension**

Großer Bahnhof für einen verdienten und hoch geschätzten Feuerwehrkameraden. Nach Jahrzehnten in der Führungsarbeit bei den Freiwilligen Feuerwehren, als Kommandant und Kreisbrandmeister trat Michael Schmid in den Feuerwehru-

hbestand. Große Verdienste zum Wohl der Bürger des Landkreises gewürdigt. als Kreisbrandmeister und überreichte einen Florian aus Granit. Bei der Ehefrau Lina bedankte sich Ascher für das Verständnis und die Unterstützung die sie all die Jahre aufbrachte und überreichte ihr zum Dank einen kleinen Blumengruß.

Du hast dich immer Ehrenamtlich Engagiert, sei's im Gemeinderat oder bei der Feuerwehr. Dabei war der Schwerpunkt deiner ehrenamtlichen Arbeit sicherlich der Dienst in der Feuerwehr.



hbestand. Große Verdienste zum Wohl der Bürger des Landkreises gewürdigt.

Michael Schmid trat 1966 in die Freiwillige Feuerwehr Großthannensteig ein. Nach vier Jahren Mitgliedschaft wurde er 1970

zum 1. Kommandanten gewählt. 20 Jahre, also bis 1990 führte er dieses Amt aus und prägte damit die Freiwillige Feuerwehr Großthannensteig wesentlich. 1985 wurde er zum Schiedsrichter bestellt und 1987 zum Kreisbrandmeister für die neun Feuerwehren der Gemeinden Hutthurm und Salzweg ernannt. Als Fachkreisbrandmeister für die Ausbildung von Maschinisten für Löschfahrzeuge und Unfallverhütung war er für die 31 Feuerwehren des KBI-Bereiches Passau-Land/Nord zuständig, betonte Kreisbrandrat Josef Ascher. Die Einführung der Maschinistenlehrgänge trägt im wesentlichen deine Handschrift, so der Kreisbrandrat. Er bedankte sich bei Michael Schmid für seine Arbeit und seine Leistung

Persönliches Engagement, große Leistungsbereitschaft und viel Einsatzwillen zeichnen Dich als Feuerwehrführungs-kräfte aus. Dein Mut und deine Umsicht bei den Einsätzen, sowie deine menschliche Art mit den Feuerwehrdienstleistenden umzugehen, sind Markenzeichen die von deinen Feuerwehren geschätzt und geachtet sind. Du hast dich um die Menschen in unserem Landkreis verdient gemacht, dafür ein herzliches Vergelt's Gott, betonte Landrat Hanns Dorfner. Für seine besonderen Verdienste ernannte er Michael Schmid zum Ehren-Kreisbrandmeister.

Michael Schmid ist ein Mann der Tat, der immer da war wenn es galt Menschen in Not zu Helfen.

Als verantwortliche Führungskraft, sei es als Kommandant oder als Kreisbrandmeister hast Du dabei immer mehr getan als Deine Pflicht. Als Kreisbrandmeister warst Du maßgeblich an

der Wiedergründung des Kreisfeuerwehrverbandes beteiligt. In vielen Diskussionen hast Du maßgeblich zu dieser positiven Entscheidung beigetragen, führte Alois Fischl, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes aus. Als sichtbares Zeichen des Dankes überreichte er die Feuerwehrmedaille in Gold des Kreisfeuerwehrverbandes.

Michael Schmid hat für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Hutthurm und Salzweg, sowie für deren Feuerwehren eine hervorragende Arbeit geleistet. Ehrenamtlich und über Jahrzehnte hinweg, sagten Bürgermeisterin Helga Gahbauer und Bürgermeister Horst Wipplinger.

## KBI Bereich Ost

### 1. Internationaler Pokalwettbewerb in Breitenberg

von Peter Reischl und Simon Pils

Eine Demonstration der Freundschaft und des Miteinanders und ein Kräftemessen über Grenzen hinweg ist der 1. Internationale Feuerwehr Pokalwettbewerb gewesen, der von der Freiwilligen Feuerwehr Breitenberg ausgetragen wurde.

Das Ereignis begann in den Morgenstunden mit dem Antreten am Bewerbungsplatz. Kreisbrandrat Josef Ascher begrüßte die Gäste, unter Trompetenklingen von Oliver Wurster wurde die Wettbewerbs-Fahne gehisst. Bürgermeister Helmut Rührl wünschte der Veranstaltung trotz der widrigen Wetterbedingungen einen fairen, sportlichen Verlauf.

Die Feuerwehr Breitenberg erhielt für den Wettbewerb tatkräftige Unterstützung von der Patenwehr Gegenbach, vom Landkreis Passau, vom Kreisfeuerwehrverband Passau, vom Landesfeuerwehrverband und vom österreichischen Bundesbewerbsleiter Josef Schwarzmannseder sowie den Wehren im benachbarten Mühlviertel, die das technische Gerät zur Abwicklung des Wettkampfes bereitstellten. Die Organisation und Wettbewerbsleitung oblag Kreisbrandrat Josef Ascher mit seinen Stellvertretern, Oberbrandrat Josef Schwarzmannseder aus dem Bezirk Grieskirchen und Oberbrandmeister Karl Diepold vom Bayerischen Landes-Feuerwehrverband.

Der Vorstand der Breitenberger Wehr, Josef Hainzl, Kommandant Wolfgang Hainzl und Vize-Kommandant Johann Grimbs sowie Hauptamts-

walter Martin Hackl vom Bezirk Rohrbach (OÖ) übernahmen die Gesamtleitung.

Der sportliche Wettkampf mit 73 Gruppen stand im Mittelpunkt. In Parallel-Formation starteten jeweils zwei Mannschaften zum Löschangriff. Löschmeister Werner Hessheimer von der Windorfer Wehr gab vom Bewerber-Turm her den Angriffsbefehl: „Brandobjekt, geradeaus, Wassernahmestelle der Bach, Verteiler nach zwei B-Längen, Angriffstrupp legt Zubringleitung mit je 2 C-Längen, erstes und zweites Rohr vor“. Nach dem Pfiff musste jeder Griff sitzen. Es ging oft um Bruchteile von Sekunden. Zwei deutsche und zwei österreichische Schiedsrichter prüften, ob der Angriff richtig ausgeführt wurde. Der Aufbau beim Löschangriff erfolgt nach internationalen Richtlinien, allerdings ohne Wasser, erklärt Kreisbrandmeister Lothar Venus. Bei der anschließenden 8 x 50 Meter-Staffel kam es auf Sprintleistung und schnelle Übergabe an.

Bei der Siegerehrung lobte Josef Ascher Einsatz und Begeisterung aller Teilnehmer und dankte den Funktionskräften für ihre hervorragende Arbeit. Landrat Hanns Dorfner als Schirmherr gratulierte den Siegermannschaften und lobte die Leistungskraft, die in den einzelnen Feuerwehren steckt. Besonderen Dank zollte er den österreichischen Wehren. Mit der Bayernhymne, vorgetragen von der Blaskapelle Breitenberg, endete der gelungene Wettbewerb.

### DIE ERGEBNISSE

Landkreiswertung Bronze Klasse B:

1. Söldenau II (387,96 Punkte), 2. Breitenberg I (381,94), 3. Breitenberg IV (379,43)

Landkreiswertung Bronze Klasse A:

1. Breitenberg V (385,67), 2. Tittling III (380,22), 3. Söldenau I (378,93)

Gästewertung Bronze Klasse A:

1. St. Veit im Mühlkreis I (413,79), 2. Putzleinsdorf II (411,29), 3. Hinterschiff I (411,25)

Gästewertung Silber Klasse A:

1. Peilstein im Mühlkreis I (409,15), 2. St. Veith im Mühlkreis I (406,63); 3. Oberedt I (401,28)

Gästewertung Silber Klasse B:

Ollendorf I (404,23)

Gästewertung Bronze Klasse B:

Ollendorf I (410,47)



Freiwillige Feuerwehr Schwanham

**Damen der Feuerwehr Schwanham proben den Ernstfall**

Am 19.09.2007 wurde ein simulierter Brand in einem leer stehenden Bauernhof mit 14 aktiven Feuerwehrdamen und zwei Kommandanten erfolgreich bekämpft. Der Löschangriff von zwei Seiten wurde mit drei C-Rohren durchgeführt. Die Wasserentnahme erfolgte von dem nahe gelegenen Oberflurhydranten. Bei dieser Übung kam auch das neue Hohlstrahlrohr zum Einsatz. Die Kommandanten R. Krehmüller und E. Schachner waren mit dem Einsatz der Damengruppe sehr zufrieden.



Jugendfeuerwehr im Landkreis

**Feuerwehrjugend zeigt ihr Können beim Wissenstest**



Mit dem Thema Erste Hilfe musste sich die Feuerwehrjugend beim diesjährigen Wissenstest auseinandersetzen. Dabei waren Fragen wie „Wer muss an einer Unfallstelle Hilfe leisten?“ oder „Wie werden Brandwunden erstversorgt?“, oder „Wie wird eine Einsatzstelle mit behelfsmäßig abgesichert?“ zu beantworten. Insgesamt hatten die Feuerwehranwärterinnen und -anwärtern maximal 20 Fragen zu bearbeiten. Außerdem waren auf verschiedenen Stationen, praktische Aufgaben zu absolvieren. Dabei musste die stabile Seitenlage vorgeführt, der richtige Umgang mit der Rettungsdecke demonstriert, ein Notruf abgesetzt und Schockzeichen erkannt und die richtigen Maßnahmen eingeleitet werden. Der Wissenstest in den verschiedenen Stufen ist ein komplexer Bereich der Feuerwehr-

ausbildung. Auch im aktiven Feuerwehrdienst werden Sie mit diesen Themen immer wieder konfrontiert sein. Die guten, ja hervorragenden Ergebnisse sind Zeichen einer optimalen Vorbereitung durch die Jugendwarte und Kommandanten. Sie dokumentieren aber auch den guten Wissensstand unserer Feuerwehrjugend, lobte Kreisjugendwart Robert Anzenberger und KBR Josef Ascher der gemeinsam mit den Führungskräften und den Schiedsrichtern des jeweiligen KBI-Bereiches die Abnahme durchführte. Es nahmen auch 124 Teilnehmer aus dem Bezirk Schärding (OÖ) beim Wissenstest teil.



	Bronze	Silber	Gold	Urkunde	Gesamt
KBI Bereich Süd	82	78	46	18	224
KBI Bereich West	118	33	44	35	230
KBI Bereich Nord	68	52	31	20	171
KBI Bereich Ost	113	87	68	38	306
Gesamt	381	250	189	111	931

**Aktuelles aus dem Feuerwehrverband**

**Schutzkleidung beim Motorsägeninsatz**

**Kopf-, Gesichts- und Gehörschutz**

Bei Arbeiten mit der Motorsäge ist mindestens der Feuerwehrhelm mit Gesichtsschutz zu tragen. Einen besseren Schutz bietet die Schutzhelmkombination nach DIN EN 397 (Helm mit Gesichtsschutz) zum Schutz vor Sägespänen, Splintern, peitschenden Ästen und Lärm. Das Gittergewebe des Gesichtsschutzes beschlägt nicht und verhindert, dass sich Abgase der Motorsäge hinter dem Gesichtsschutz stauen. Wenn auf den Feuerwehrhelm mit Gesichtsschutz zurückgegriffen wird, sind bei Motorsägearbeiten Gehörschutzstöpsel bereitzustellen und zu tragen.

**Schnittschutz im Beinbereich**

Gegen Schnittverletzungen im Beinbereich ist Schnittschutz in der Beinbekleidung nach DIN EN 381 mit rundumlaufendem Schnittschutz (Form C), mit Kettensägen-piktogramm und FPA-Prüfzeichen (Kuratorium für Wald- und Forsttechnik KWF) als Latzhose oder Bundhose bereitzustellen. Alternativ sind gleichwertige Beinlinge zum Tragen über der Hose des Feuerwehrschutzanzuges möglich.

**Schnittschutz im Fußbereich**

Laut Artikel 4 Abs. 2 Bayerisches Feuerwehrgesetz ist das Absichern, Abräumen und Säubern von Schadenstellen nur insoweit Aufgabe der Feuerwehr, als es zur Schadensbekämpfung oder Verhinderung weiterer unmittelbar drohender Gefahren notwendig ist.

Es wird davon ausgegangen, dass im Rahmen dieser Tätigkeiten nur kurzzeitig Motorsägen eingesetzt werden. Gegen das Tragen von Feuerwehr-Sicherheits-schuhwerk bestehen von Seiten des Bayerischen Gemeindeunfallversicherungs-verbands keine Bedenken bei diesen kurzzeitigen Motorsägearbeiten im Feuerwehrdienst (Einsatz, Ausbildung und Übung).

Die Frage, ob spezielles Schnittschutzschuhwerk für Motorsägearbeiten im Feuerwehrdienst zur Verfügung gestellt und benutzt werden sollte, muss der Unternehmer (die Kommune) im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung beantworten. Hierbei sollte vor allem Art, Häufigkeit und Umfang anfallender Tätigkeiten mit der Motorsäge berücksichtigt werden.

Weiterbildung für Führungskräfte im KBI-Bereich Nord

**Besichtigung des Kernkraftwerkes Isar 2**

von Alois Fischl

Der Strom kommt aus der Steckdose – oder wie sicher sind unsere Kernkraftwerke. Mit dieser Thematik beschäftigten sich die Führungskräfte des KBI-Bereiches Passau-Land/Nord.

Beim Besuch des Kernkraftwerkes Isar 2 im Landkreis Landshut wurden Kreisbrandinspektor Alois Fischl, die Kreisbrandmeister Walter Preis, Josef Thoma, Georg Stelzer sowie Kommandant Franz Eder, Feuerwehr Garham in das Funktionsprinzip sowie in die Sicherheitseinrichtungen eines Kernkraftwerkes eingewiesen.

Nach einer Einführung im Infocenter der Kernkraftwerke Isar 1 und 2 folgte ein Rundgang mit ca. 3 Stunden durch die Anlage. Am Beginn stand

die Strahlungseingangsmessung sowie die sicherheitstechnische Überprüfung. Es folgten die Vorstellung der Sicherheitseinrichtungen sowie ein Blick zu den Notstromgeneratoren. Im Anschluss ging es in das Reaktorgebäude.

Höhepunkt war die Besichtigung des Kühlbeckens für die Brennelemente. Nach weiteren Strahlungsmessungen führte uns der Weg weiter ins Maschinenhaus, wo die eigentliche Stromgewinnung stattfindet. Nach einem Rundgang im Außengelände endete die Weiterbildung mit einem Videofilm über die Sicherheit der Castorbehälter.

Nach rd. 4 Stunden war die Aus- und Weiterbildung beendet.

## Übungen der Feuerwehrjugend im KBI-Bereich Nord

### Jugendliche aus 31 Feuerwehren zeigen ihr Können der Öffentlichkeit

Bei drei Jugendübungen zeigten die Jugendlichen ihr Können. Rasch und gezielt wurden die gestellten Aufgaben und Aufträge erledigt. Dabei wurden sie von den Kommandanten, Jugendwarten und erfahrenen Feuerwehrdienstleistenden betreut und angeleitet. Während des Jahres bereiten sich die Jugendlichen in den Feuerwehren auf den Einsatzdienst vor. Schritt für Schritt werden sie dabei von den verantwortlichen Jugendwarten an die Feuerwehrarbeit herangeführt. Bei den traditionellen Jugendübungen im Rahmen der Feuerwehr-Aktionswochen können sie ihr Können und Wissen bei Einsatzübungen in der Öffentlichkeit zeigen. Dabei wurden von der Feuerwehr Garham der Kindergarten in Garham, der Feuerwehr Tittling das landwirtschaftliche Anwesen Artmann in Anschießing und von der Feuerwehr München

die Grundschule in Kalteneck als Übungsobjekte ausgewählt. Von den insgesamt 279 Feuerwehranwärtern aus den 31 Feuerwehren des



KBI – Bereiches Passau –Land/Nord wurden bei den Übungen über 2200 Meter Schlauchleitungen verlegt und über 60 Strahlrohre zum Einsatz gebracht. Die Leistungen bei der Übung waren vorbildlich. Ihr habt wie Profis gearbeitet. Das sind Zeichen einer guten Ausbildung. Die Übung hat gezeigt, dass

ihr auf den schweren Einsatzdienst bei der Feuerwehr gut vorbereitet seid. Wir die Verantwortlichen bei den Feuerwehren können uns auf unsere Jugend verlassen, darauf sind wir stolz, lobten Kreisjugendwart Robert Anzenberger und Kreisbrandinspektor Alois Fischl die Leistungen der Jugendlichen, gemeinsam mit den Kreisbrandmeistern Georg Stelzer, Josef Thoma und Walter Preis hatten sie die Arbeiten bei den Übungen beobachtet. Die Jugend ist besser als Ihr Ruf. Engagement und Disziplin sind Zeichen unserer Feuerwehrjugend. Ihr seid die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren in der Zukunft. Die Bürgerinnen und Bürger können stolz auf Euch sein, betonten die anwesenden Bürgermeister Willi Wagenpfeil, Hofkirchen, Karl-Heinz Grundmüller Tittling und Hermann Baumann Hutthurm.

## Übungen der Feuerwehrjugend im KBI-Bereich Ost

### Jugendfeuerwehler bestens für den Einsatzdienst vorbereitet

Anfang September fand die alljährliche Gemeinschaftsübung der Jugendfeuerwehren aus dem Gemeindebereich Wegscheid am Badeweiher in Thalberg statt. In diesem Jahr handelte es sich um eine Stationsausbildung die rund um den Badeweiher verteilt war. Die Feuerwehranwärter/innen wurden über die Themen Atemschutz, Kuppeln von Saugschläuchen, Funken, Absetzen eines Notrufes, Knoten und Stiche, Fettbrand und Umgang mit einem Feuerlöscher geschult. Das SEG Wildenranna zeigte den Feuerwehranwärtern/innen was man bei erster Hilfe alles machen muss bzw. beachten sollte. Die Feuerwehr Ederlsdorf erklärte die Wärmebildkamera. Im Anschluss zeigte die Feuerwehr

Wegscheid wie man mit Hilfe eines Spreizers eine Person aus einem Auto befreit. Kreisbrandrat Josef Ascher, Kreisbrandinspektor Horst Reschke, Kreisjugendwart Robert Anzen-



berger und Bürgermeister Josef Lampersdorfer waren sehr begeistert, mit welchem Interesse die Jugendlichen jede Station meisterten. Auch im Bereich Hauzenberg fand heuer wieder eine Jugendübung statt. Anlass dazu war eine Gemeinschafts-

übung bei der Rohrbiegefirma Albert Biebl in Knödelsederhof. Die von der Wotzdorfer Wehr gut vorbereitete Übung verlangte den Jugendlichen einiges ab. Unter den kritischen Augen von Kreisjugendwart Robert Anzenberger und KBM Josef Garhammer musste neben einer Wasserförderung über lange Schlauchstrecke mit entsprechender Verkehrsabsicherung auch ein gezielter Löschangriff aufgebaut werden. Beide lobten bei der Übungsbesprechung die Disziplin der Jugendlichen und ihrer Betreuer und bescheinigten einen hervorragenden Ausbildungsstand. Die Übung habe gezeigt, dass die Jugendlichen auf den Einsatzdienst bei der Feuerwehr gut vorbereitet seien.

## Das Feuerlöschwesen der Gemeinde Wegscheid



### Freiwillige Feuerwehr Eidenberg

Die Freiwillige Feuerwehr Eidenberg wurde am 23. Juni 1912 in der Ortschaft Eidenberg gegründet. 18 Mitglieder zählte damals nachweislich die Wehr unter der Führung von Matthias Pieringer, Bauerssohn, aus Eidenberg. Der erste Einsatz war bei einem Brand am 30.06.1914. 1950 Errichtung eines Feuerwehrhauses inmitten der Ortschaft Eidenberg und Anschaffung einer Vereinsfahne. 1965 Einweihung des ersten Feuerwehrfahrzeuges der Marke „Opel Blitz“. Ein Markenzeichen der FF Eidenberg ist das traditionelle „Grenzlandtreffen“, welches seit dem Jahre 1969 am Fuße des Eidenberger Lusens alle zwei Jahre statt findet. Initiator dieses Festes war der allseits beliebte, am 07.08.1974 verstorbene, Bürgermeister Otto Able. Insbesondere 1971 wurde durch den Besuch des damaligen Bayerischen Ministerpräsidenten Alfons Goppel das Bergfest zu einem großen Ereignis. 1995 Kauf eines Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 Allrad. 1998 Neubau des Gerätehauses, Fertigstellung erfolgte im Jahre 1999.

### Freiwillige Feuerwehr Kasberg

Das Gründungsjahr der Freiwilligen Feuerwehr Kasberg ist das Jahr 1899. Am 16. Dezember 1900 wurde die erste Saug- und Druckspritze der Marke Justus Christian Braun angeschafft. Am 25. Juni 1939 feierte die Kasberger Feuerwehr ihr 40jähriges Bestehen. 1946 wurde die erste Motorspritze angeschafft. Der schwärzeste Tag in der Geschichte der Feuerwehr Kasberg war der 14. Mai 1951, als 3 Feuerwehrmänner im Alter von 17 - 25 Jahren auf der Heimfahrt von einem Feuerwehrfest in Hauzenberg tödlich verunglückten. Am 25. Oktober 1952 war Einweihung der ersten Wasserleitung in Kasberg. Ein für die Feuerwehr Kasberg denkwürdiger Tag, endlich hatte man das begehrte Löschwasser aus Überflurhydranten zur Verfügung und das erste Feuerwehrhaus wurde gebaut. 1964 erfolgte der Ankauf eines Tragkraftspritzenfahrzeuges mit neuer Motorspritze Metz. Im Frühjahr 1990 wurde das neue Tragkraftspritzenfahrzeug in Dienst gestellt. 2003 Erwerb eines Grundstücks für Gerätehausneubau und Kauf eines gebrauchten Notstromaggregates. 2005 Bau von Geräteschuppen in Eigenleistung.

### Freiwillige Feuerwehr Messnerschlag

Das Gründungsprotokoll vom 16. Mai 1875 berichtet, daß alle männlichen Einwohner über 18 Jahre der damaligen Gemeinde Meßnerschlag zur Bildung einer freiwilligen Feuerwehr vom Bürgermeister in das Schulhaus „befohlen“ wurden. An diesem Tag wurde die Feuerwehr Meßnerschlag gegründet. Der erste Kommandant und Vorstand war der Lehrer Wolfgang Landes. Er hatte diese Ämter bis in das Jahr 1888 inne. Im Jahr 1882 hatte die Feuerwehr bereits 100 Mitglieder. Erst ab 1893 wurde ein Kassenbuch angelegt. Bis dahin wurden keine Beiträge erhoben. 1895 betrug der Jahresbeitrag 20 Pfennig. Bei der Gründung 1875 waren bereits 2 Druckspritzen, damals „Löschmaschinen“ genannt, vorhanden. 1904 wurde eine neue Saug- und Druckspritze angeschafft, 1933 dann die 1. Motorspritze, eine Ziegler „Allemania“ mit DKW-Zweitaktmotor 15 PS. 1961 erhielt die Wehr eine neue Tragkraftspritze TS 8 und 1965 dazu als Einsatzfahrzeug den Ford-Kastenwagen. 1968 Gerätehausbau. Seit 1991 verfügt die Wehr über ein LF 8 Allrad. 2000 125-jähriges Gründungsfest mit Fahnenweihe. 2004 Partnerschaft mit FF Ktis (Tschechien) geschlossen.

### Freiwillige Feuerwehr Möslberg

Die Gründung der FF Möslberg fand im Jahr 1904 statt. Der Kommandant hieß Hans Holler. Es war eine schwere Aufgabe für den Kommandanten und seine 20 Männer, die sich damals zur Verfügung stellten. Die Haushaltsmittel der Gemein-

de Möslberg reichten nur für das Notwendigste. Am 05. Juni 1921 wurde die erste Vereinsfahne in Wegscheid geweiht. Erst im Jahr 1951 wurde auf Initiative des Bürgermeisters Kaufmann und Kommandant Csavojevitz ein Gerätehaus in Krennerhäuser errichtet. Trotz schlechter finanzieller Lage wurde dann im Jahr 1956 eine Motorspritze (Ziegler TS 6) angeschafft. Das Jahr 1968 brachte für die Wehr das lang ersehnte Feuerwehrauto (TSF Ford Transit). Eine neue Tragkraftspritze (Metz TS 8) bekam die Wehr 1971. Das alte Feuerwehrfahrzeug wurde 1995 durch ein neues ersetzt. Gekauft wurde durch die Gemeinde ein TSF Allrad (DB 310). In den Jahren 1996 und 1997 wurde ein neues Gerätehaus gebaut. Im Mai 1997 wurde die Jugendfeuerwehr gegründet. 2000 Anbau eines Lagerraums ans Gerätehaus. 2004 100-jähriges Gründungsfest.

### Freiwillige Feuerwehr Thalberg

Nachdem das Anwesen des damaligen Bürgermeisters Johann Miggisch innerhalb von drei Jahren zweimal völlig niederbrannte, wurde 1911 in Thalberg eine Feuerwehr gegründet. Als erstes wurde 1912 eine Saug- und Druckspritze der Firma Ludwig angeschafft, die bis 1951 ihren Dienst verrichtete. 1920 wurde die erste Vereinsfahne gekauft. 1951 wird die Thalberger Feuerwehr motorisiert. Sie erhält eine Tragkraftspritze TS 6 und als Transportmittel ein altes Militärauto (VW-Schwimmwagen). Das 50jährige Gründungsfest wurde 1963 gefeiert. Daraufhin wurde von der Gemeinde der Ankauf einer neuen TS 8 und die Beschaffung eines Löschfahrzeugs beschlossen. Im Herbst 1964 wurde für die Unterbringung des Löschfahrzeugs ein neues Gerätehaus erstellt. So ist das Jahr 1964 für die Freiwillige Feuerwehr Thalberg ein entscheidendes Jahr geworden. 1986 feierte die Feuerwehr Thalberg das 75jährige Gründungsfest. Mit der gleichen Veranstaltung wurde eine neue Vereinsfahne gesegnet. 1995 wurde ein neues Feuerwehrgerätehaus fertiggestellt. 1995 kaufte die Gemeinde ein neues Feuerwehrfahrzeug. Es handelte sich um ein LF 8/6 Allrad.

### Freiwillige Feuerwehr Thurnreuth

Bis 1905 lag der Brandschutz von Thurnreuth in den Händen der FF Wildenranna. Nach dem Großbrand 1905 in Thurnreuth wurde der Ruf laut, eine eigene Feuerwehr zu gründen was auch noch 1905 glückte. Noch 1905 wurde die erste Saug- und Druckspritze und 5 Schläuche angeschafft. 1930 erfolgte die Anschaffung und Weihe der ersten Vereinsfahne welche anlässlich des 25jährigen Gründungsfestes geweiht wurde. 1930 erfolgt der Bau des ersten Feuerwehrhauses und die Anschaffung der ersten Motorspritze welche zum Preis von 200 Mark von der Feuerwehr Wegscheid übernommen wurde. 4 Jahre später wurde ebenfalls ein gebrauchter Mannschaftswagen von der FF Wegscheid übernommen. Das 50jährige Gründungsfest mit der Weihe einer neuen Fahne wurde 1955 in Wegscheid gefeiert. Zum Ablegen der Leistungsprüfungen wurde 1964 eine neue Tragkraftspritze beschafft. 1994 wurde ein neues wasserführendes Fahrzeug TSF-W angeschafft. 2005 Bau eines neuen Gerätehauses und 100 jähriges Gründungsfest mit Fahnenweihe. 2008 Einweihung des neuen Gerätehauses.

### Freiwillige Feuerwehr Wegscheid

1864 Gründung der FF Wegscheid, 1866 zwei große Marktbrände legen den Ort in Schutt und Asche, 1874 erste Fahnenweihe, 1889 findet das 25jährige Gründungsfest statt, 1914 beteiligen sich 70 Vereine beim 50jährigen Gründungsfest, 1933 Anschaffung einer Motorspritze, 1939 feiert die FF das 75jährige Gründungsfest, 1943 wird eine „weibliche Feuer-

löschgruppe“ aufgestellt, im Jahre 1948 wird eine weitere Fahnenweihe durchgeführt, 1955 wird eine TS 8 angeschafft, am 28. Juli 1963 findet die Weihe eines Tanklöschfahrzeugs statt, 1964 feiert die FF mit 76 Vereinen das 100jährige Gründungsfest, am 4. Sept 1979 feiert man Richtfest des neuen Feuerwehrgerätehauses, am 18. Mai 1980 findet die 3. Fahnenweihe statt, 1983 Indienststellung eines gebrauchten LF 16, am 13. Aug. 1989 feiert man das 125jährige Gründungsfest, am 6. Juni 1993 findet die Weihe eines neuen Tanklöschfahrzeugs statt, 1995 wird eine moderne Drehleiter für die Stützpunktfeuerwehr angeschafft. 2003 Spatenstich Schlauchpflegestelle. 2007 Anschaffung der Schlauchpfleganlage. 2005 Einweihung der Schlauchpflegestelle.

#### Freiwillige Feuerwehr Wildenranna

Im Jahre 1873 wurde der Markt Untergriesbach fünfmal von schweren Bränden heimgesucht. Mehr als ein Drittel der Anwesen und selbst die Kirche fielen den Bränden zum Opfer. Der traurige Fall wurde überall besprochen und gefragt, ob

man dem gefräßigen Element nicht doch Einhalt gebieten könne. In Wildenranna waren es der Schullehrer Franz Egenfurtner und der Bürgermeister Peter Pfell, die alle männlichen Einwohner zu der Gründung einer freiwilligen Feuerwehr aufrufen. 65 Mitglieder trugen sich spontan bei der Gründungsversammlung im Gasthaus Franz Ritt ein. Noch im gleichen Jahr wurde eine Saug- und Druckpumpe zum Preis von 617 Gulden angeschafft. 1874 wurde mitten im Dorf ein Spritzenhaus errichtet. 1906 Anschaffung einer zweiten Handdruckspritze. 1908 feierte die Wehr ihre erste Fahnenweihe. 1934 Kauf einer Motorspritze Marke „Robl“. 1950 wurde ein Mannschaftsfahrzeug gekauft. 1957 Errichtung eines neuen Gerätehauses. 1968 Kauf eines neuen Löschfahrzeuges LF8. Heuwehrgerät mit Anhänger und Atemschutz verbesserten die Ausrüstung der Feuerwehr. 1996 Anschaffung eines neuen LF8/6 Allrad. 1999 Bau eines neuen Gerätehauses und 125-jähriges Gründungsfest. 2001 Einweihung des neuen Gerätehauses.

Feuerwehr	Führung	Mitgliederstand	Gerätehaus	Fahrzeuge
Eidenberg	1. Kdt.: Höglinger Rainer 2. Kdt.: Klein Rudolf 1. Vorstand: Weizenberger Werner 2. Vorstand: Miggisch Johann	Aktive: 55 Passive: 64 Ehrenmitglieder: 3 Jugend: 13 Fördernde: 39	Baujahr: 1999 Stellplätze: 1	LF 8/6
Kasberg	1. Kdt.: Hoheneder Günter 2. Kdt.: Simml Lothar 1. Vorstand: Donaubauer Fritz 2. Vorstand: Schaubschläger Klaus	Aktive: 38 Passive: 62 Ehrenmitglieder: 5 Jugend: 9 Fördernde: 31	Baujahr: 1952 Stellplätze: 2	TSF
Messnerschlag	1. Kdt.: Stoiber Max 2. Kdt.: Lechl Markus 1. Vorstand: Lorenz Michael 2. Vorstand: Fenzl Johann	Aktive: 66 Passive: 109 Ehrenmitglieder: 6 Jugend: 11 Fördernde: 59	Baujahr: 1968 Stellplätze: 1	LF 8
Möslberg	1. Kdt.: Resch Hermann 2. Kdt.: Reichart Wolfgang 1. Vorstand: Moser Walter 2. Vorstand: Rager Christian	Aktive: 56 Passive: 59 Ehrenmitglieder: 3 Jugend: 6 Fördernde: 16	Baujahr: 1996 Stellplätze: 1	TSF
Thalberg	1. Kdt.: Miggisch Robert 2. Kdt.: Wimmer Franz 1. Vorstand: Wimmer Franz J. 2. Vorstand: Wimmer Wilfried	Aktive: 50 Passive: 63 Ehrenmitglieder: 4 Jugend: 9 Fördernde: 43	Baujahr: 1995 Stellplätze: 2	LF 8/6
Thurnreuth	1. Kdt.: Weber Johann 2. Kdt.: Windpassinger Alois 1. Vorstand: Dietz Christoph 2. Vorstand: Sommer Dieter	Aktive: 45 Passive: 35 Ehrenmitglieder: 2 Jugend: 9 Fördernde: 8	Baujahr: 2005 Stellplätze: 1	TSF-W
Wegscheid	1. Kdt.: Reichhart Ernst 2. Kdt.: Donaubauer Thomas 1. Vorstand: Heidenreich Dieter 2. Vorstand: Grillhösl Andreas	Aktive: 74 Passive: 201 Ehrenmitglieder: 7 Jugend: 14 Fördernde: 0	Baujahr: 1973 Stellplätze: 4	MZF TLF 16/25 LF 16 DLK 18/12
Wildenranna	1. Kdt.: Thomas Starkl 2. Kdt.: Reisinger Martin 1. Vorstand: Unfried Ludwig 2. Vorstand: Lang Michael	Aktive: 58 Passive: 131 Ehrenmitglieder: 2 Jugend: 13 Fördernde: 131	Baujahr: 1999 Stellplätze: 2	LF 8/6